

nehmen soll) dem Nitrocelluloid gegenüber dem Triacetat zukommt, kann man anderer Meinung sein. — Es ist stark zu hoffen, daß ähnliche Fortschrittsberichte wie der vorliegende auch in Zukunft in angemessenen Abständen wieder erscheinen, wobei vor allem auch einmal Reproduktionsphotographie und Kinematographie einschließlich Tonfilm Berücksichtigung finden sollten. *H. Socher*. [BB. 96.]

Der Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln. — Leitfaden für die Prüfung zur Zulassung zum Vertrieb von giftigen Pflanzenschutzmitteln. Von J. Wührer. Joh. Ambrosius Barth, Leipzig 1940. 37 S. Pr. kart. RM. 1,80.

Am 13. Februar 1940 trat eine Reichsverordnung über den Verkehr giftiger Pflanzenschutzmittel in Kraft, die alle anderen Verordnungen aufhob. Abgabestellen für giftige Pflanzenschutzmittel mit Ausnahme der Apotheken und zugelassener Drogegeschäfte haben danach eine Prüfung beim Gesundheitsamt abzulegen. Der Leitfaden soll einen Überblick über das Gebiet geben und als Grundlage für die Prüfung dienen. Er beginnt mit einer Einführung über giftige Pflanzenschutzmittel. Der Hauptteil behandelt Fragen über die Verordnung und über giftige Pflanzenschutzmittel. Den Abschluß bildet der Wortlaut der Verordnung.

Der Leitfaden gehört nicht nur in die Hand der eingangs angeführten Stellen, sondern auch aller, die mit Schädlingsbekämpfung zu tun haben. *Stellwaag*. [BB. 118.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. A. Magnus, n. b. a. o. Prof. für physikalische Chemie an der Universität Frankfurt a. M., feierte am 12. August seinen 60. Geburtstag.

Verliehen: Dr. rer. techn. W. Böttcher, Dresden, Direktor des städt. chem. Untersuchungsamtes zu Dresden, Gaufachgruppenwarter Chemie, im NSBDT, Vorsitzender des Bezirksvereins Dresden des VDCh, am 30. Januar 1940 vom Führer die Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze für 10jährige aktive Tätigkeit und am 30. März 1940 das Luftschutzehrenzeichen II. Stufe für besondere Verdienste im Luftschutz. — Dr. J. Scheiber, a. o. Prof. für chemische Technologie an der Universität Leipzig, das Treudienst-Ehrenzeichen erster Stufe.

Ernannt: Dr. rer. nat. habil. W. Hartner, Frankfurt a. M., zum Dozenten für Geschichte der Naturwissenschaften in der Naturwissenschaftl. Fakultät der Universität dortselbst. — Priv.-Doz. Dr. H. Kaiser, Stuttgart, Apothekendirektor, zurzeit Dezentrat bei der Abteilung Gesundheitswesen und Volkspflege des Reichsstatthalters des Reichsgaues Wartheland, zum außerplanm. Prof. mit dem Auftrag, das Fach Pharmazie in der Allgemeinen Abteilung der T. H. Stuttgart in Vorlesungen und Übungen zu vertreten. — Doz. Dr. A. Wogrinz, T. H. Wien, zum außerplanm. Prof. für analytische Chemie.

Dr. H.-W. Bersch, Assistent an der T. H. Braunschweig, wurde beauftragt, in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die Analytische Chemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: Prof. Dr. O. Schumm, Wissenschaftl. Rat und Leiter der Physiologisch-Chemischen Abteilung des Physiologischen Instituts der Universität Hamburg, im 66. Lebensjahr.

Gestorben: Geh.-Reg. Rat Dr. phil. R. Fritzweiler, Berlin, Geschäftsführer der Verwertungsstelle der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein, langjähriges Mitglied des VDCh, am 27. Juli im Alter von 65 Jahren.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Hamburg. Sitzung am 12. April 1940 im Chemischen Staatsinstitut Hamburg. Vorsitzender: Dr.-Ing. Gerhard Schmitt. Teilnehmerzahl: Etwa 80.

Doz. Dr. H. Brockmann, Göttingen: *Über fettlösliche Vitamine*.

Sitzung am 7. Juni 1940 im Chemischen Staatsinstitut Hamburg. Vorsitzender: Dr.-Ing. Gerhard Schmitt. Teilnehmerzahl: Etwa 60.

Prof. Dr. K. Kindler, Hamburg: *Chemie im Kampf gegen den Schmerz*.

Vortr. gab einleitend einen Überblick über die wichtigsten betäubenden und schmerzstillenden Mittel. Darauf zeigte er, wie bei manchen dieser Mittel die Stärke und Geschwindigkeit der Wirkung abhängt von der Löslichkeit, Acidität und Reaktionsfähigkeit.

Die Bedeutung der Reaktionsfähigkeit kann man deutlich bei den Lokalanästhetika erkennen. Sie sind fast sämtlich Ester, die durch Wasser mehr oder weniger leicht in Produkte gespalten werden, die nicht mehr örtlich betäuben.

Daß außer der Löslichkeit und Reaktionsfähigkeit auch die Acidität für die Geschwindigkeit physiologischer Wirkungen wichtig ist, zeigt sich unter anderem, wenn man die Barbitursäuren auf ihre Verwendbarkeit als Basisnarkotika prüft. Zur Basisnarkose sind nur rasch wirkende Barbitursäuren geeignet. Sie werden als

Salze injiziert. Diese Salze sind in den Lipoiden der Nervenzellen unlöslich und vermögen daher nicht zu betäuben. Die betäubende Wirkung kann nur von der hydrolytisch gebildeten Barbitursäure ausgehen. Die Geschwindigkeit dieser Hydrolyse ist um so größer, je schwächer die Säure ist. Mithin muß die Geschwindigkeit der betäubenden Wirkung zunehmen mit abnehmender Acidität.

Zum Schluß ging der Vortr. auf Beziehungen zwischen Konstitution und Wirkung bei den neural und den muskulär wirkenden Spasmolytika ein und zeigte neue und verbesserte Wege auf zur Gewinnung von muskulär krampflösenden Mitteln.

Fachgruppe Chemie im NSBDT, Gauverwaltung Wien. Sitzung am 30. April 1940 im Haus der Technik, Wien. Vorsitzender: Doz. Dr.-Ing. habil. W. Machu. Teilnehmerzahl: 48.

Doz. Dr. A. Chwala, Wien: *Theoretische und praktische Bestrebungen bei Waschprozessen* (mit Lichtbildern)¹⁾.

Sitzung am 15. Mai 1940 im Haus der Technik, Wien. Vorsitzender: Doz. Dr.-Ing. habil. W. Machu. Teilnehmerzahl: 100.

Oberreg.-Rat und Gewerbe-Medizinalrat Dr. Khaum, Wien: *Gewerblicher Staub als Ursache von Berufskrankheiten*.

Vorführung des Films „Kampf dem Staub.“

Bezirksverein Hannover. Sitzung am 21. Mai 1940 im Anorganisch-Chemischen Institut der Universität Hannover. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Keppeler. Teilnehmerzahl: Etwa 35.

Dr. Kröner, Berlin: *Neuzeitliche Entwicklung der Herstellung von Kartoffel- und Stärkeerzeugnissen*.

Nachsitzung im Bürgerbräu.

Sitzung am 25. Juni 1940 im Institut für anorganische Chemie der T. H. Hannover. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Keppeler. Teilnehmerzahl: Etwa 35.

Kurzvorträge aus den Arbeitsgebieten der Chemischen Institute der T. H. Hannover: Prof. Dr. A. Skita, Hannover: *Über N-mono-substituierte Amino-Antipyrine* (nach Versuchen von Skita-Keil-Stühmer). — Prof. Dr. Biltz, Hannover: *Bindung von Ammoniak durch Hydroxyde und Oxyhydrate*. — Dipl.-Ing. M. Zumbusch, Hannover: *Einige Varia aus der Phosphatchemie*. — cand. chem. Faller, Hannover: *Über Rhodumphosphide*. — Dipl.-Ing. Jonassen, Hannover: *Das Dipolmoment des Antimonpentachlorids*.

Nachsitzung im Bürgerbräu.

Bezirksverein Halle-Merseburg. Sitzung am 22. Mai 1940 im großen Saal des Chemischen Instituts der Universität in Halle. Vorsitzender: Dr. K. Eulner. Teilnehmerzahl: 52.

Doz. Dr. A. Chwala, Wien: *Wirkungsmechanismus älterer und neuerer Waschmittel*²⁾.

Nachsitzung bei Pottel u. Brokowski.

Bezirksverein Gau Halle-Merseburg, Kreisgruppe Merseburg-Querfurt. Sitzung am 4. Juni 1940 im Feierabendhaus Leuna. Vorsitzender: Dr. Erich Seyb. Teilnehmerzahl: 183 (VDCh und VDI).

Doz. Dr. Beischer, Berlin: *Die Bedeutung des Universal-Elektronenmikroskops für chemische Untersuchungen*³⁾.

Nachsitzung im Feierabendhaus.

Bezirksverein Dresden. Sitzung am 28. Mai 1940 im Elektrochemischen Institut der T. H. Vorsitzender: Dr. W. Böttcher. Teilnehmerzahl: 33.

Doz. Dr. W. Franke, München: *Neuere Erkenntnisse über die Wege des Stoffabbaues in der Zelle*⁴⁾.

Nachsitzung im Sial Moritzburg der Hauptbahnhofgaststätte.

Sitzung am 18. Juni 1940 im Elektrochemischen Institut der T. H. Vorsitzender: Prof. Dr. F. Müller. Teilnehmerzahl: 50.

Doz. Dr. L. Reichel, Dresden: *Biologische Fettsynthese*⁵⁾.

Nachsitzung im Münchner Hof.

Bezirksverein Ostpreußen. Sitzung am 29. Mai 1940 im Chemischen Institut der Universität Königsberg. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Schwarz. Teilnehmerzahl: 50.

Prof. Dr. P. Pfeiffer, Bonn: *Die Biuretreaktion*.

Nachsitzung im Park-Hotel.

Sitzung am 7. Juni 1940 im Chemischen Institut der Universität Königsberg. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Schwarz. Teilnehmerzahl: 60.

Prof. Dr. P. Günther, Berlin: *Reaktionsanregung durch Röntgenstrahlen im Vergleich zu anderen Anregungsmechanismen*⁶⁾.

Nachsitzung im Park-Hotel.

Bezirksverein Magdeburg. Sitzung am 29. Mai 1940 in der Staatl. Ingenieurschule, Magdeburg. Vorsitzender: Dr. Weber. Teilnehmerzahl: Etwa 30.

Doz. Dr. W. Franke, München: *Neuere Erkenntnisse über die Wege des Stoffabbaues in der Zelle*⁷⁾.

¹⁾ Vgl. Referat anlässlich der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Fettforschung, diese Ztschr. 53, 300 [1940].

²⁾ Erscheint demnächst ausführlich in dieser Ztschr.; s. a. v. Ardonne-Beischer, Untersuchungen von Katalysatoren mit dem Universal-Elektronenmikroskop, diese Ztschr. 53, 103 [1940].

³⁾ Erscheint demnächst ausführlich in dieser Ztschr.